Handreichung für Lehrer/-innen

Erläuterungen:

Es wäre sinnvoll, dass die Schüler/-innen, außer den Ausstellungsinformationen zum Thema Antisemitismus, Informationen über jüdisches Leben im Laufe der Geschichte, jüdische Persönlichkeiten etc. erhalten würden. Schüler/-innen sollten Juden nicht nur als Opfer kennen lernen. Themenhefte und Lehrerhandreichungen zu Juden und Judenfeindschaft stehen als pdf-Dateien auf der Homepage des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin unter folgendem Link zur Verfügung:
http://zfa.kgw.tu-berlin.de/projekte/unterrichtsmaterialien.htm
Darüber hinaus kann das Heft: "Antisemitismus in Europa, Vorurteile in Geschichte und Gegenwart" bei der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de) erworben werden.
Weitere Materialien über jüdisches Leben in Herford und im Kreis Herford sind über das Kuratorium Erinnern, Forschen, Gedenken (info@zellentrakt.de) zu erhalten.

Bitte teilen Sie Ihre Schulklasse nach Möglichkeit vor dem Besuch der Ausstellung in fünf Kleingruppen ein. Die Schüler sollten Schreibzeug mitbringen. Jede der Gruppen erhält einen anderen Teil der Fragen und befasst sich mit einem anderen Ausstellungsabschnitt. Außerdem kann jede Gruppe einen Zettel mit Erklärungen zu möglicherweise unbekannten Begriffen, die in der Ausstellung vorkommen erhalten. Im Folgenden werden Antworten zu den Fragen gegeben. Diese sollen eine Hilfe und kein Dogma darstellen. Nicht alle Fragen lassen also nur diese eine Antwort zu. Wenn die Schüler/-innen später im Plenum ihre Antworten zusammentragen und sich darüber austauschen, kann die Lehrerhandreichung als eine Orientierung dienen.

Dieses pädagogische Begleitmaterial wurde von Miriam Söling (Kuratorium Erinnern, Forschen, Gedenken) erstellt.

Fragen zu einzelnen Informationstafeln der Ausstellung: „Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?"

Gruppe 1

Ausstellungstafel: „Wo leben Juden heute?

- In welchen Ländern lebt die Mehrheit der Juden?

  Die meisten Juden leben in Nordamerika, an zweiter Stelle folgt Israel.

Ausstellungstafel: „Jüdische Welten"

- Welche Religionszugehörigkeit haben Israelis?

  jüdisch, muslimisch, christlich oder keine

Ausstellungstafel: „Was ist Antisemitismus“

- Was ist Antisemitismus?

  Antisemitismus ist die Bezeichnung für Judenhass bzw. deren Ablehnung.

- Was wird den Juden von Antisemiten unterstellt?

  Den Juden wird eine Verschwörung zum Schaden der Menschheit unterstellt.

Ausstellungstafel: „Sigmund Freud Institut in Frankfurt am Main und Universität Leipzig / Anti-Defamation League / Prof. Heitmeyer, Universität Bielefeld“

- In welchen europäischen Ländern hat die Zahl der Menschen mit antisemitischen Vorbehalten zugenommen?

  In Deutschland und Großbritannien hat diese Zahl zugenommen.

- Gibt es Aussagen über Juden auf dieser Ausstellungstafel, der Sie zumindest in gewisser Weise zustimmen? Wenn ja welche und warum?

  Hier ist die Meinung der Schüler/-innen gefragt, die im Plenum diskutiert werden sollte.

- Wie erklären Sie sich die relativ große Zustimmung der Deutschen zu den beiden folgenden Aussagen:
  a) „Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht ist im Prinzip auch nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben.“

  Heute bilden die Juden die Mehrheit im Staat Israel. Die arabische Minderheit besitzt jedoch die volle Staatsbürgerschaft und das Wahlrecht und ist in der Regierung vertreten.
  Anders ist die Situation der Palästinenser in den besetzten Gebieten - die Israel in einem Verteidigungskrieg hinzugewann, der ihm von seinen Nachbarn aufgezwungen wurde. Die Sorge um die innere Sicherheit des Staates und die Eskalation der Gewalt in den besetzten Gebieten zwangen Israel, den arabischen Einwohnern der Westbank und des Gazastreifens Einschränkungen aufzuerlegen, die im israelischen Kernland innerhalb der Grenzen von vor 1967 nicht nötig sind. Die Palästinenser in den besetzten Gebieten bestreiten Israels Existenzrecht. Israel stimmt im Rahmen von Verhandlungen zu, den Palästinensern größere Selbstbestimmung einzuräumen. Manches spricht dafür, dass die Palästinenser am Ende dieses Prozesses Bürger ihres eigenen, vertraglich garantierten Staates sein werden. Viele Palästinenser aus den besetzten Gebieten dürfen in Israel arbeiten und erhalten ähnliche Löhne und Vergünstigungen wie die israelischen Staatsbürger, und sie dürfen Schulen und Universitäten besuchen.

  b) „Ich bin es leid, immer wieder von den deutschen Verbrechen an den Juden zu hören.“

Mögliche Antwort: Gefühle der Scham und Schuldabwehr. Nicht trotz sondern wegen Auschwitz werden Vorbehalte gegen Juden entwickelt.

Ausstellungstafel: „Darf man Israel kritisieren?“

- Wann kann Kritik an Israel als antisemitisch bezeichnet werden?

Kritik an Israel kann als antisemitisch betrachtet werden, wenn Kritik an Juden allgemein geübt wird oder das Existenzrecht des Staates Israel in Frage gestellt wird.

Gruppe 2

Ausstellungstafel: „Vorbilder und das Nutzen von Klischees“

- An welche Legenden knüpft der Cartoon, der Ariel Scharon als Fresser palästinensischer Kinder zeigt an?

König Herodes als Kindsmörder von Bethlehem und Ritualmordlegenden besagen, dass Juden christliche Kinder töten, um mit dem Blut Matzenbrot zu backen.

Ausstellungstafel: „Jüdische Weltverschwörung – Die Protokolle der Weisen von Zion“

- Was wird in dem Text aus dem Jahr 1905 „Die Protokolle der Weisen von Zion“ über die Juden behauptet?

In diesem Text wird behauptet, dass jüdische Führer eine Geheimkonferenz abgehalten hätten, in der sie beschlossen hätten, die Gesellschaft weltweit zu unterwandern, um die Weltherrschaft zu übernehmen und mit Hilfe der Finanzmacht andere Staaten zu unterdrücken. Alle negativen Zeiterscheinungen werden der erfundenen Verschwörung des „Weltjudentums“ zugeschrieben

Ausstellungstafeln (zwei Stück) mit Postern zum Thema „Jüdische Weltverschwörung – Die Protokolle der Weisen von Zion“

- Welche zwei widerlegten Verschwörungstheorien wurden zum 11. September 2001 in Anlehnung an die Protokolle der Weisen von Zion aufgestellt?

a) Es wird behauptet, dass jüdische Kreise von dem Anschlag gewusst hätten und es daher so gut wie keine jüdischen Opfer gab.

b) Der Anschlag wurde von einer US-Administration geplant.

Ausstellungstafel: „Antijudaismus – Antisemitismus“

- Welche Einstellung wird Juden grundsätzlich auf Grund einiger Textstellen in den Büchern Moses (Altes Testament) im Umgang mit Konflikten unterstellt?

Konflikte würden grundsätzlich nach dem Prinzip Auge um Auge, Zahn um Zahn gelöst.

- Warum ist diese Darstellung so nicht korrekt?

  Es geht in dieser Textstelle um die Frage der Entschädigung bei einem Verbrechen. Beispielsweise soll für ein ausgeschlagenes Auge eine gleichwertige, angemessene Strafe verhängt werden.

Ausstellungstafeln: „Religiöser Antisemitismus“ + „Wanted – dead or alive“

- Welche negativen Symbole werden israelischen Politikern mitunter in Tageszeitungen zugeordnet?

  Israelische Politiker werden in Tageszeitungen häufig mit den Symbolen des Satans versehen.

Ausstellungstafel mit drei verschiedenen Cartoons aus europäischen Tageszeitungen:

- An welche religiösen Klischees wird jeweils in dem Cartoon der norwegischen, der italienischen und der griechischen Tageszeitung angeknüpft?

  In der norwegischen Zeitung ➢ die sieben Todspünden: in der italienischen und in der griechischen Zeitung ➢ Christusmord durch Juden. (Dazu: Christus war selbst Jude; die Kreuzigung geschah durch Römer ➢ Kreuzigung war keine jüdische Methode des Tötens.)

Gruppe 3

Ausstellungstafel: „ Trivialisierung und Leugnung des Holocaust“

- Was wird durch die Gleichsetzung der Bombardierung Dresdens im Februar 1945 mit dem Holocaust bezweckt?

  Die Deutschen sollen allgemein als Opfer dargestellt werden, um ihre Rolle als Täter oder Zuschauer abstreiten zu können.

Ausstellungstafel: „Gegner von Tierversuchen und Massentierhaltung“

- Warum können Tierversuche und Massentierhaltung nicht mit dem Holocaust verglichen werden?

  Das zentrale Ziel der nationalsozialistischen Rassenideologie war es, möglichst alle Juden zu entwürdigen und zu ermorden, da sie als die Verursacher allen Übels galten. Tiere haben zwar ein Schmerzempfinden und auch andere Empfindungen aber im Gegensatz zu Menschen kein Bewusstsein. Es ist absolut unzulässig, in dieser Form Menschen mit Tieren zu vergleichen.

Ausstellungstafeln: „Antisemitismus in Zuwanderungsgesellschaften + Szeneausschnitte aus Filmen“

- In welchen Migrantenkreisen werden antisemitische Stereotypen propagiert?

Antisemitische Stereotypen werden in radikal islamischen Kreisen propagiert, die in der BRD im Vergleich mit Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden noch relativ klein sind, die aber zunehmend Zulauf von muslimischen Jugendlichen erhalten, die von Diskriminierung in Schule, Ausbildung und Arbeitsplatz betroffen sind.

- Welche antisemitischen Darstellungen kommen jeweils in der ägyptischen und in der syrischen Fernsehserie (die beide über Satellit auch in Deutschland empfangen werden können) vor?

  In beiden Serien wird eine jüdische Weltverschwörung unterstellt. In der syrischen Fernsehserie wird ein christlicher Junge in einem Ritualmord so umgebracht, dass das Blut aus der Halsschlagader aufgefangen werden kann, um damit jüdisches Matzenbrot zu backen.

Ausstellungstafel: „Millî-Görüs / Millî Gazete“

- Welche Behauptung wurde in der islamistischen Zeitung „Millî Gazete“ am 25.05.04 über den jüdischen Glauben geäußert?

  Es wird in der islamistischen Zeitung „Millî Gazete“ behauptet, der jüdische Glaube habe seine Wurzeln im Terror. Er teile die Menschen auf in Herren, zu denen die Zionisten gehören und die übrige Menschheit, die Sklaven Israels sind. Die Juden scheuten nicht davor zurück, im Namen ihres Glaubens die ganze Welt in Brand zu setzen.

Ausstellungstafel: „Hizb ut-Tahrir al-Islami“

- Warum wurde der deutsche Ableger von Hizb ut-Tahrir al-Islami 2003 durch das Innenministerium verboten?

  In ihren Schriften und auf ihrer Homepage rief die Organisation immer wieder zum „Djihad“ dem „Heiligen Krieg“ gegen den „ungläubigen Westen“ auf. Die Texte enthielten dabei regelmäßig antijüdische und antiisraelische Positionen, in denen zum Judenmord aufgerufen wurde.

- Mit welchen Mitteln kann diese islamistische Vereinigung trotzdem noch ihre Hasstiraden verbreiten?

  Die Hasstiraden kann „Hizb ut-Tahrir al-Islami“ immer noch über das Internet in zahlreichen Sprachen verbreiten.

Ausstellungstafel: „Vakit“

- Welche antisemitische Behauptung wurde in der türkischen Tageszeitung „Anadoluda Vakit“ der islamistischen „Yeni Akit GmbH“ aufgestellt?

  Der Holocaust wird als eine Lüge bezeichnet, die dazu gedient habe, die in Deutschland lebenden Juden zur Auswanderung nach Palästina zu bewegen.

Gruppe 4

Ausstellungstafeln: „Nazifizierung Israels“ + Israel = NS-Deutschland

- Welche Aufgabe übernimmt das israelische Militär momentan im Gazastreifen und warum?

  Da die radikalislamische Hamas im Gazastreifen nicht bereit ist terroristische Angriffe auf Israel zu unterbinden, da sie selbst für eine Auslöschung des Staates Israel eintritt, bemühen sich israelische Militärs die dortigen Waffenlager zu vernichten, Angriffe auf israelisches Territorium zu unterbinden und Selbstmordattentäter aus Israel fern zu halten. Über die Art und Weise wie dies manchmal geschieht kann gestritten werden, nicht aber über das Recht eines Staates, das Leben seiner Bürger zu schützen.

- Warum kann das Vorgehen der Israelis in Gaza und der Westbank nicht mit dem Vorgehen der Nazis gegen die Juden gleichgesetzt werden?

  In deutlichem Gegensatz zu den massenhaften Judenmorden der Nazis, geht es den Verantwortlichen im Staate Israel nicht darum, alle Palästinenser zu vernichten. Hätte Israel diese Absicht, hätte es dies mit seiner militärischen Überlegenheit längst durchführen können. In der Westbank ist die Fatah vorherrschend. Sie verhält sich mittlerweile kooperativer gegenüber den Israelis, so dass hier eine langsame Lockerung der Einschränkung durch die Israelis erfolgt, doch Vertrauen muss wachsen, und es muss sich bewähren, dies braucht Zeit.

Ausstellungstafeln: „Antizionismus und Antisemitismus“ + „Boykott gegen Israel“

- Wodurch wird deutlich, dass an Israel ein doppelter Standard bzw. Anspruch angelegt wird?

  Noch nie zuvor wurde gegenüber politisch unabhängigen Wissenschaftlern eines Landes zum Boykott aufgerufen.

Ausstellungstafel: „Entmenschlichung, Dämonisierung / Delegitimation“

- Was wird auf dem abgebildeten Poster oben rechts unterstellt?

  Es wird auf diesem Poster unterstellt, dass eine jüdische Mafia die USA regiert.

Ausstellungstafel: „Rechtsextremismus“

- Welche Formen des Antisemitismus sind heute Inhalte rechtsextremer Ideologien?

  Christliche Vorurteile, Verschwörungstheorien, antizionistische Äußerungen, Leugnung des Holocaust.

Ausstellungstafel: „Musik“

- Welche Funktion haben rechtsextreme Konzerte in der Szene?

  Sie erzeugen ein Gemeinschaftsgefühl, verstärken die Bindung an die Szene und dienen der Kommunikation und dem Informationsaustausch.

Ausstellungstafel: „Projekt Schulhof / Volkszorn“

- Was ist an den antisemitischen Liedtexten bestimmter rechtsextremer Bands so gefährlich, dass sie von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien indiziert werden?

  Sie sind voller haltloser Unterstellungen und Hass gegen eine religiöse Minderheit bis hin zur Mordlust. Vor allem unter Alkoholeinfluss kann eine solche Musik der Zündstoff für antisemitische Taten sein.

Gruppe 5

Ausstellungstafeln: „Friedhofsschändungen“ + „Im Visier: Jüdische Friedhöfe“ + „Anschläge auf Synagogen“

- Können Juden heutzutage ungestört in Europa leben? Erläutern Sie Ihre Einschätzung.

  Nein, es kommt immer wieder zu Zerstörungen und Schmierereien auf jüdischen Friedhöfen und Synagogen.

  Menschen, die beispielsweise einen Davidstern als Anhänger oder eine Kipa tragen (ganz zu schweigen von Schläfenlocken) oder koschere Läden, die sich offen als solche zu erkennen geben, müssen in zahlreichen Orten Deutschlands mit feindseligen Angriffen rechnen.

Ausstellungstafeln (zwei): „Kritik an Israel ist kein Tabu“

- Gibt es eine freie und kritische Meinungsäußerung gegenüber der israelischen Politik in den israelischen Medien?

  Ja es gibt das Recht auf freie Meinungsäußerung, und es gibt eine Vielfalt an sehr unterschiedlichen Positionen gegenüber der israelischen Politik, die sehr heftig und kontrovers in den Medien diskutiert werden.

- Gibt es ein zugesichertes Grundrecht auf freie Meinungsäußerung in den palästinensischen Autonomiegebieten oder in den umliegenden arabischen Staaten?

  Nein, es gibt dort weder demokratische Strukturen noch garantierte Menschenrechte.

Ausstellungstafel: „Berliner Erklärung“

- Meinen Sie, dass die gemeinsame Verpflichtungserklärung der OSZE-Teilnehmerstaaten einem Fortschritt im Kampf gegen den Antisemitismus bewirken kann?

  Wenn alle diese Staaten systematisch mit erzieherischen, aufklährerischen und im Notfall mit repressiven Maßnahmen gegen Antisemitismus vorgehen, ist dies sicherlich ein Fortschritt.

Ausstellungstafel: „Pressemitteilung“

- Was meinen Sie: Sollten die antisemitischen Texte auf der Kreuzberger Buchmesse zugelassen werden? Begründen Sie Ihre Meinung.

  Wenn gegen eine ganze religiöse Gruppe von Menschen mit frei erfundener Lügenpropaganda aufgehetzt wird, kann dies zu Hass und Gewalt gegen diese Menschen führen. Die generelle Verunglimpfung von Menschen ist rassistisch und antisemitisch und hat nichts mit freier Meinungsäußerung zu tun.

Ausstellungstafel: „Eine Welt ohne Israel“

- Warum meint die Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Rede im Januar 2006, dass der Iran nicht nur eine Bedrohung für Israel, sondern auch für die demokratischen Länder dieser Erde ist?

  Weil die iranische Führung, allen voran Mahmud Ahmadinedschad, generell westlichen Werten (Freiheit, Demokratie, Menschenrechte) den Krieg erklärt hat.